Rede von Johann Janssen (LAW) in der Ratssitzung vom 21.05.2008
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Mit dem heutigen Satzungsbeschluss Nr. 220 haben wir noch einmal die Chance, uns vernünftig zu entscheiden, indem wir ihn ablehnen. Dafür soll mein Beitrag dienen.
Den Nachweis, dass die Energielücke nach Ende der Atomkraftwerke u. ohne Kohlekraftwerke mit alternativen Kraftwerken , mit einem Mix derselben, aufgefüllt werden kann, haben wir Ihnen in den letzten 3 Monaten erbracht. Die DUH war hier in Person von Herrn Baake, Frau Willms von den Grünen und Herr Trittin waren hier. Alle drei ausgewiesene Kenner der Materie, alle 3 haben den Nachweis erbracht und haben Quellen zum Nachlesen genannt. Aber kaum jemand der Kraftwerksbefürworter von CDU,SPD und FDP haben sich dafür interessiert. Ihnen reichte der Besuch in einem Kohlekraftwerk und die Darstellung der Kraftwerksbetreiber hier im Rat. Mein Vorschlag zu Beginn der Debatte im Rat auch andere Seiten zu hören, blieb ohne jede Reaktion. Diese drei oben genannten hätten meiner Meinung nach hier ihren Vortrag halten müssen, das wäre ein Zeichen für eine ergebnisoffene Diskussion gewesen.
Natürlich haben Sie auch nicht die BI" Zeche Rüstersiel" besucht, in der sich mittlerweile eine ganze Menge Klimafachleute befinden. Sie, Herr Menzel, haben lediglich Emissäre ins gegnerische Lager geschickt.
Kurz: Sie alle haben Ihre Chance auf umfassende Information gehabt.
Ich erwarte ja nicht, dass Sie sich so verhalten, wie Emanuel Kant es von uns gefordert hat, eben so, als hinge das Schicksal der Welt von jedem einzelnen ab. Wer kann schon nach so einer Prämisse handeln!? Aber ein wenig so zu handeln, das kann erwartet werden, jedenfalls von gewählten Vertretern in Räten und Gemeinden.
Vielleicht Kant light für uns W'havener Stadträte: Verhalte Dich so, dass Du über Deine eigenen Legislaturperiode hinaus denkst, wenigstens das.
Denn, wenn die Umweltproblematik und – debatte so rasant weitergeht wie bisher – und alles spricht dafür – dann müssen auch wir Ratsmitglieder lernen, für größere Zeitabschnitte zu entscheiden. Die Laufzeit der geplanten Kraftwerke beträgt 40 Jahre, die Verträge auch, dann sind die meistern von uns gestorben und das Wasser steht vielleicht schon in den Straßen der Stadt, das Salzwasser, weil die Deiche nicht gehalten haben.
Aber bis wir sterben, werden wir den Fragenden der nächsten Generation Antwort geben müssen. Glauben Sie, sie akzeptieren unsere Ausflüchte, wir hätten so vieles gar nicht wissen können, die Konzerne hätten uns lückenhaft informiert, die Arbeitslosigkeit der Stadt hätte uns zu unseren Entscheidungen gezwungen? – Sicherlich nicht! – Sie werden uns zu Recht etwa vorhalten:
-in Euren Debatten ging es nur am Rand um CO_2, aber

- Ihr habt doch gewusst, wie viele Millionen t davon jedes Jahr für Jahr in die Luft gehen von WHV aus, wie viel t Hg, AS, Cd und Pb über die 40 Jahre
- Ihr habt wissen können, wie wenige Arbeitsplätze ein solches voll automatisiertes Kraftwerk schafft und wie viele Arbeitsplätze im alternativen Energiesektor stecken.
- Ihr habt Euch zum Büttel der Konzerne gemacht, denn Ihr konntet wissen, dass es denen um den Profit und nur um den Profit geht. Seid Ihr denen auf den Leim

gegangen, weil sie Sportler fördern, als Sponsoren auftreten und sicherlich auch irgendwann armen Kindern helfen?

Reden wir Klartext:

- Ihr habt unsere Küste geopfert für die Profite der Konzerne und dieDividenden der Aktionäre. So ist das!
- So werden sie mit uns reden.
- Damals aber wurde schon begonnen, die Deiche von Schleswig-Holstein bis Holland zu erhöhen. Warum wohl? Weil wir zuviel Geld übrig hatten?
- Ihr habt damals auch gewusst, dass bis zu 20% des in Deutschland produzierten Stromes ins Ausland verkauft wird
- Ihr habt wissen können von der DUH, dass die Stromlücke von den Konzernen
- Ihr habt gewusst, dass die Kohletanker, die hierher kommen, schwimmende Altölverbrennungsanlagen sind, die Meere und Küsten zusätzlich belasten.
- und schließlich habt Ihr doch die Umweltkatastrophen schon erlebt mit der Oder- und Elbflut im eigenen Land!?
- Wie blind seid Ihr eigentlich gewesen,

werden sie uns fragen….Und dann, in die Ecke gedrängt, spielen wir unsere letzte Karte:

Die Chinesen bauten doch damals jeden Monat ein schlechteres Kraftwerk, als wir es hier haben, da fallen doch unsere 4 gar nicht ins Gewicht!

Bei der Jugend wir diese Karte nicht stechen! Sie wird sagen:

- die Chinesen hatten berechtigten Nachholbedarf. Die dramatische Klimakatastrophe war damals schon im vollen Gange, werden sie sagen, und sie war damals von den westlichen Industriestaaten verursacht und in Gang gesetzt worden.
- Sie geht auf unser Konto, wird die Jugend sagen, und deshalb hätten wir damals schon radikal umsteuern müssen. Ihr wusstet das alles, Ihr habt es aber da, wo Ihr gekonnt hättet, nicht getan, habt Ihr die Weichen nicht gestellt in Richtung alternativer Energieerzeugung oder viel zu zaghaft, obwohl alles Know how vorhanden war und täglich gewachsen ist
- Ihr habt versagt, als Ihr Euch für die Technologie aus dem letzten Jahrhundert entschieden habt. Ihr wart anscheinend schlecht informiert, werden sie zum Ende des Gespräches sagen, aber warum habt Ihr dann nicht wenigstens mit Eurer Entscheidung gezögert? Waren wir Euch das nicht wert?

Ich fürchte, wir werden wenig Gnade bei ihnen finden.

Bleibt zum Schluss noch ein Punkt, den ich anführen möchte: ich möchte Sie mit einem Wort der FDP-Politikerin Hamm-Brücher konfrontieren. Sie hat gesagt:“ Bei schwerwiegenden Entscheidungen ist die Gewissensentscheidung für Abgeordnete ein Grundrecht und unverzichtbar!“

Die heutige Entscheidung ist eine schwerwiegende. Machen Sie sie für sich zu einer Gewissensentscheidung und lösen Sie sich vom Fraktionszwang!

Das muss man erwarten können.

Vielen Dank für Ihr Zuhören